

Die gesellschaftlichen und kognitiven Umwälzungen, die mit dem Siegeszug des Handys einhergehen, bedeuten eine unübersehbare Herausforderung für die Philosophie. Die Möglichkeit ständiger Kommunikation befriedigt tiefe, uranfängliche menschliche Bedürfnisse. Im Fluß des situations- und ortsbezogenen multimedialen Informationsaustausches entstehen neuartige mentale Einstellungen – und längst verdrängte kehren wieder.

Dieses Buch stellt einige Resultate jenes interdisziplinären und internationalen Forschungsprogramms vor, das in Zusammenarbeit mit der ungarischen Telekommunikationsfirma Westel Mobil vom Forschungsinstitut für Philosophie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften geleitet wird.

*Kristóf Nyíri* (1944), Direktor des Instituts und Professor für Philosophie an der Universität Budapest (ELTE) hat zahlreiche Arbeiten veröffentlicht u. a. über Wittgenstein, Heidegger und das mitteleuropäische Paradigma der Kommunikationsphilosophie.